

Stadtverordnetenversammlung Cottbus
Fraktion SPD / Grüne
Fraktionsvorsitzender Herr Schaaf
Altmarkt 21
03046 Cottbus

Datum
30.11.2011

Anfrage an die Stadtverordnetenversammlung am 30.11.2011

Geschäftsbereich/Fachbereich
Jugend, Kultur, Soziales
Neumarkt 5
03046 Cottbus

Sehr geehrter Herr Schaaf,

Zeichen Ihres Schreibens

zu Ihren Fragen nehme ich wie folgt Stellung:

Sprechzeiten
Nach Vereinbarung

1. Wie gestaltet sich derzeit die Situation im ASD?

Der Allgemeine Soziale Dienst (ASD) ist wesentlicher Garant der sozialen Grundversorgung für Familien und Kinder. Er arbeitet hauptsächlich auf Grundlage der Sozialgesetzbücher VIII und XII. Wesentliches Arbeitsfeld sind die Hilfen zur Erziehung.

Ansprechpartner/-in
Herr Weiße

Die in den letzten Jahren deutlich gewachsenen Ansprüche des Gesetzgebers an einen wirksamen Kinder- und Jugendschutz und der sensiblere Umgang der Öffentlichkeit mit dem Thema Kindeswohl haben zu steigenden Fallzahlen – nicht nur in Cottbus – und damit zu einer höheren Arbeitsbelastung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im ASD geführt. Die Komplexität und die Schwere der Fälle nehmen zu. Dadurch und in Zeiten von Urlaub und Krankheit können Überlastungssituationen einzelner Sozialpädagogen auftreten.

Zimmer
112

Mein Zeichen

Telefon
0355 612-2405

Fax
0355 612-2403

2. Wie viele Planstellen gibt es gegenwärtig? Sind alle Planstellen und sind die Mitarbeiter verfügbar?

E-Mail
bildungsdezernat@
cottbus.de

Gegenwärtig sind 18 Sozialarbeiterinnen bzw. Sozialarbeiter im ASD mit insgesamt 15,7 VZE beschäftigt.

3. Wie hoch ist der durchschnittliche Krankenstand?

Ein Mitarbeiter ist langzeiterkrankt. Es gibt gehäuft Kurzkrankheiten. Eine Krankheitsanalyse liegt zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht vor.

Stadtverwaltung Cottbus
Neumarkt 5
03046 Cottbus

4. Wie viele Fälle hat ein Mitarbeiter in der Regel zu bearbeiten? Erhöht sich die Anzahl durch krankheitsbedingte Ausfälle?

Konto der Stadtkasse
Sparkasse Spree-Neiße
Inlandszahlungsverkehr
Kto.Nr.: 330 200 00 21
BLZ: 180 500 00

Es gibt keine gesetzlichen Normative zur Höchstzahl von Fällen je Mitarbeiter. Nach einer Arbeitsplatzuntersuchung durch den Fachbereich Personal liegt diese bei 65 Fällen pro Mitarbeiter bei einer wöchentlichen Arbeitszeit von 40 Stunden.

Auslandsverkehr
IBAN:
DE06 1805 0000 3302 0000 21
BIC: WELADED1CBN

www.cottbus.de

In der Regel arbeiten die Mitarbeiter des ASD 36 Wochenstunden, alle haben ihr Arbeitszeitkonto ausgeschöpft. Zusätzlich müssen Ausfallzeiten durch Krankheit, Urlaub, dienstliche Abwesenheit usw. durch das Team abgedeckt werden.

5. Wenn ja, wie hoch ist die tatsächliche Anzahl der zu bearbeitenden Fälle pro Mitarbeiter?

Das aktuelle Fallvolumen liegt bei 1.100 Vorgängen. Bezogen auf die Personalausstattung von 15,7 VZE müsste jeder Mitarbeiter durchschnittlich 70 Fälle bearbeiten. Eine gleichmäßige Verteilung der Fälle ist nicht möglich

- o Fallzuständigkeit nach Territorialprinzip (Wohnadresse der Klienten)
- o unterschiedliche Berufserfahrung und
- o unterschiedliche Belastbarkeit der Mitarbeiter.

6. Gibt es Vergleiche in diesem Arbeitsbereich zu anderen kreisfreien Städten?

Es gibt keine aktuellen Vergleichszahlen. Ältere Datenerhebungen (2008) bestätigten aber, dass die Fallbelastung je Mitarbeiter ASD in den kreisfreien Städten des Landes Brandenburg mit der in Cottbus vergleichbar ist.

7. Wie ist der Altersdurchschnitt der Mitarbeiter?

Der Altersdurchschnitt beträgt 33,9 Jahre (November 2011)

8. Haben sich die räumlichen Arbeitsbedingungen der Mitarbeiter im Vergleich zur Situation zum vorigen Jahr verändert? (Problem war die nicht gewährleistete Vertraulichkeit der Gespräche durch die Doppelbesetzung von Räumen, augenscheinliche Mängel in den Wartebereichen bezüglich Brandschutz und Fluchtwege)

Schrittweise haben sich weitere Verbesserungen ergeben:

- Die Mitarbeiter nehmen an Einzel- und Gruppensupervisionsveranstaltungen teil.
- Durch einen kleinen Umbau konnten zwei weitere Beratungsräume gewonnen werden.
- Ab Januar 2012 steht den Mitarbeitern ein Rückzugsraum zur Verfügung.

Einige Probleme konnten noch nicht behoben werden:

- Die teilweise noch vorhandene Doppelbelegung der Büros kann erst nach der Neustrukturierung der Raumaufteilung im Technischen Rathaus nach 2013 aufgelöst werden.
- Die Wände der Büros sind in Trockenbauweise errichtet und lassen es zu, dass wartende Personen auf dem Flur je nach Lautstärke Gesprächsteile mithören können.
- Die Mitarbeiter des Fachbereiches sind im Technischen Rathaus auf 4 Etagen verteilt.

9. Welche Absichten zur weiteren Verbesserung der Situation sind angedacht?

Werden Büroräume anderer Fachbereiche im Technischen Rathaus frei, werden diese zur Entlastung beengter Raumsituationen genutzt. Eine grundlegende Verbesserung ist erst mit der Neustrukturierung der Raumbelastung nach 2013 möglich.

Weitere Verbesserungen werden durch arbeitsorganisatorische Veränderungen erreicht. So werden z. B. konzeptionelle Überlegungen zur Einführung eines Eingangsmanagements, zur Bildung eines Krisenteams und der Veränderung der Dienstbereitschaft angestellt.

Im Jugendhilfeausschuss März 2012 sollen entsprechende Vorstellungen vorgelegt werden.

Mit freundlichen Grüßen

im Auftrag

Berndt Weiße
Dezernent